

dem geding, wenn vnd weles järs wir die lösung also tünd vor sant Johans tag zû sünwenden, so sind vns die nützz des selben järs geuallen, geschicht aber die losung nâch dem selben sant Johans tag, so sind inen die nützz geualln vngeuarlichen. Vnd also sôllen vnd wellen wir obgenamter gräue Albrecht von Werdemberg vnd mit vns der edel wolgeborn herr gräue Fridrich von Toggenburg<sup>8</sup> vnsrer lieber vetter vnd vnsrer baiden erben vnuerschaidenlich des obgenamten vnsers suns gräue Wilhelms von Tettngang vnd siner erben gût wern sin vmb dis ynsatzung vnd phandschafft der obgenamten vestinan land lût vnd gût mit allen vorgeschribnen zûgehörden wider meniglich nâch dem rechten, wenn wie vnd wâ sy des yemer bedurffent an gaistlichen oder an weltlichen gericht, mit gûten trûwen âne geuârd. Des veyehent wir obgenamter gräue Fridrich von Toggenburg an disem bryeue, das wir also mit dem egenamten vnsrem vetter gräue Albrechten rechter wer worden syent vmb dis ynsatzung vnd phandschafft der obgenamten vestinan land lût vnd gût mit allen zûgehörden, als vorgeschriben stât, vnd lobent och die gewerschaft getrûwlich zû halten zû tünd vnd zû vollfüren, als offft si des notdürfftig werden, âne geuârd. Des alles zû wârem vrkünd vnd stâter vester sicherhait haben wir obgenamten baid gräuen vnsrer aigne insigel fûr vns vnd vnsrer erben, die wir vesteclich hierzû verbindent, lâssen hengen an disen brief. Der geben ist zû Veltkirch<sup>9</sup> an sant Maryen Magdalenen abent nâch Cristis gebürt vierzehenhundert jâr vnd darnach in dem achtenden jâr.

120. *St. Gallen, 3. Februar 1411*  
*Abt Kuno von St. Gallen verleiht an Heinrich Vogt von Leupolz die Burg Prassberg, welche dieser von Heinrich von Schellenberg gekauft hat, zu Burgsäss und weitere Rechte und Güter zu Lehen.*

*Or. Fürstl. Waldburg-Wolfegg'sches GesamtA Wolfegg, Wo Pra 57. – Pg. 36/27 cm. – 3 Siegel, fehlen.*

Wir Cûn von gotz gnaden abt des gotzhus ze sant Gallen<sup>1</sup>, das an alles mittel zû gehört dem stûl ze Rôm, ¶ tünd kund vnd veriehent offenlich mit disem brief mânglichem, das fûr vns kam ze sant Gallen vff vnserm hus ¶ der wis vnd wolbeschaiden Niggel Rûpreht burger ze Lindöw<sup>2</sup> vnd zôgt vns brief versigelt von dem vesten Hainrichen ¶ von Schellenberg<sup>3</sup>, an dem selben brief vns der selb Hainrich verschraib, wie dz

119. <sup>8</sup>Friedrich VII. v. Toggenburg, 1386–1436. – <sup>9</sup>Feldkirch, Vorarlberg.

120. <sup>1</sup>Kuno v. Stoffeln, 1379–1411. – <sup>2</sup>Lindau, bayer. Schwaben. – <sup>3</sup>Wohl Heinrich VI. v. Schellenberg-Hohentann.

er dem vesten Hainrichen Vogt vom Lúpoltz<sup>1</sup> vnd sinen erben für sich vnd alle sin erben ze koffenn geben hetti die vesti Brahsperg<sup>5</sup>, die burgsäss ist von dem vorgeanten vnserm gotzhus ze sant Gallen, mit den gütern vnd nützzen, die zû dem burgsäss gehörrent, vnd ander nütz zins rehtungan vnd güter, die darzû kofft sint vnd begriffen sint in dem koff brief, der darvber geben ist, verschriben stand, vnd sandt vns mit dem selben sinem brief ledklich vff an vnser hand für sich vnd sin erben vnd batt vns ernstlich, dz wir die vesti vorgeant Brahsperg mit den gütern, die zû dem burgsäss gehörrent, vnd öch ander nütz zins reht vnd gewonhait vnd güter, die darzû kofft sint, als die in dem vorgeanten koff brief verschriben stand, lihint dem egenanten Hainrichen Vogt vom Lúpoltz, die vesti ze burgsäss mit den gütern, so zû dem burgsäss gehörrent, vnd das ander alles ze rehtem lehen lihint. Och zôgt vns der vorgeant Niggel Rûpreht von dem vesten Walthern von Kûngseg<sup>6</sup> ainen offnen versigelten brief, mit dem selben brief er vns vff sandt die vorgeant vesti Brahsperg mit allen gütern zinsen nützzen vnd rehten vnd gewonhaiten ledklich vff an vnser hand, vnd batt vns das öch ze lihenn dem vorgeanten Hainrichen Vogt vom Lúpoltz, won öch das Hainrich von Schellenberg im mit sinem willen vnd gunst vnd verhengde ze koffenn geben hetti, die vesti ze burgsäss vnd lehen ze lehen. Dar vmb erhortant wir do iro bett vnd sahent an, das baid tail von redlicher sach wegen für vns ze disen ziten nit komen mohtant, vnd darvmb so lihen vnd sendent wir mit vrkünd diss briefs dem dikk genempten Hainrichen Vogt vom Lúpoltz die vorgeant vesti Brahsperg mit den gütern, die zû der vesti in burgsäss namen gehörrent, ze burgsäss vnd ander zins rehtungan nützz vnd güter, die darzû kofft sint, wie die genampt vnd gehaissen oder wa die gelegen sint, gelihen ze rehtem lehen in der mäss, als die güter in dem koff brief sint geschriben, was wir im daran durch reht lihen sont, vnserm vorgeanten gotzhus vnser nahkomen vnd vns voran gantzlich vnschädlich vnd vnuergriffenlich. Vnd ist diss beschehen vnd vollfür, als es nach vnser gotzhus gewonhait vnd reht crafft vnd maht haben sol vnd mag ietz vnd hie nâh. Vnd des ze offnem vnd warem vrkünd aller vorgeanter ding habent wir vnser insigel offenlich gehent an disen brief. Darnach veriehent wir obganter Hainrich von Schellenberg vnd Walther von Kûngsegg ain gantz worhait alles des, so dauor an disem brief verschriben stât, vnd darvmb das daz selbe alles war stât vnd vnwandelber belib von vns vnd vnsern erben jetz vnd hie nâch, so haben wir baid für vns vnd vnser erben ze merer sicherhait aller vorge-

---

120. <sup>1</sup>Leupolz, n. Wangen i. Allgäu. – <sup>5</sup>Prassberg, abg. Burg, n. Wangen i. Allgäu. – <sup>6</sup>Walter v. Königsegg (sw. Saulgau BW).

nanter ding vnsri aignü insigel offenlich gehenkt an disen brief. Der geben  
ist ze sant Gallen nach Cristi gebürt vierzehenhundert jar, darnach in  
dem ainloften jar, an sant Plasius tag.

e-archiv.li